

Hans Davatz wurde am 28. Oktober 1927 in Horgen am Zürichsee als Kind von Prättigauer Eltern geboren. Bücher und Bilder beschäftigten ihn zeitlebens. Er wusste, dass das sogenannte Unnütze zu unserem Notwendigsten gehört. Er pflegte es, für sich und andere. Als Lehrer wirkte er in Sihlwald, Zürich und Horgen, wo er am 18. Oktober 1991 starb. Diese Angaben sind dem Band *Hans Davatz, Die Seele des Zwischenraums, 101 Gedichte, pendo-verlag, Zürich 1996*, entnommen. *Täuschung* ist als letztes von sieben Gedichten, die unter dem Leitsatz *Nicht gewagt das Unbedingte* stehen, im obgenannten Band enthalten.

Die musikalische Gedichtinterpretation ist dem Horgener Lehrer, Holzplastiker und Maler Ernst Jörg in Dankbarkeit zugeeignet.

Roger Faedi  
Basel, im August 2006